

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Neue Auslegungen biblischer Bücher für die Gemeinde:**

## **Ulrich Müller, Die Erben des Erdreichs**

Eine Auslegung des Buches Josua

261 Seiten. Kartoniert Fr./DM 6.50, Leinen Fr./DM 9.80

«Kräftig ergeht die Botschaft, daß Gott seinem Volk das Erdreich zum Erbe gibt, aus den Predigten des Berner Münsterpfarrers an dies Geschlecht. Und das in einer Zeit, da zweieinhalb Milliarden Menschen Tag für Tag sich voller Bangnis fragen müssen, was aus der Erde werden möge. Hier ist die Antwort: Die Erde soll Aufenthaltsort für Menschen sein. Weil diese Josuapredigten so klar auf den ‚Josua‘ des Neuen Testaments hinweisen, weil sie Christuszeugnis sind, darum machen sie den Leser zuversichtlich: ‚Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott.‘»

Walter Lüthi

«Eine Neuentdeckung erfreulichster Art war für den Rezensenten der Band von Ulrich Müller über das Buch Josua. ‚Wie in aller Welt wird der Prediger es anstellen, aus diesen ‚unmöglichen‘ Josua-Kapiteln ohne Gewalttätigkeit für die Gemeinde etwas Lebendiges, Kräftigendes, Zeitgemäßes, vor allem aber auch Christusgemäßes herauszuholen?‘ — so hat man sich von Predigt zu Predigt gefragt; und siehe da: es ist von Anfang bis Ende gelungen.»

Oskar Moppert in «Basler Nachrichten» (11. 12. 59)

## **Werner Pfendsack, Dem Ziel entgegen**

Eine Auslegung der Kapitel 11—22 der Offenbarung des Johannes.

166 Seiten. Mit 4 mehrfarbigen und 2 einfarbigen Bildtafeln. Kartoniert Fr./DM 8.50, Leinen Fr./DM 12.50

«Das vorliegende Buch des neuen Pfarrers am Basler Münster leistet der Gemeinde einen großen Dienst. Diese Auslegung gibt Werner Pfendsack in treuer Anlehnung an den Text, jedoch in einer sehr anschaulichen, allgemein verständlichen Sprache. Auch die Gliederung des dargebotenen Stoffes, die es ermöglicht, einen kleineren und doch in sich geschlossenen Abschnitt zu lesen, ist dankbar zu erwähnen. Nirgends ist eine Weitläufigkeit oder gar ein spekulierendes Abschweifen zu bemerken. Jeder Abschnitt, jeder Satz darf helfen zu dem, was Oetinger, dessen Name übrigens auch in dem Buch erwähnt wird, als Ziel einer Theologie bezeichnet: «Erkenntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit» (Tit. 1, 1).

Eine besondere Note bekommt das Buch durch die beigegebenen teils mehrfarbigen, teils einfarbigen Bilder aus der sogenannten «Bamberger Apokalypse», einem großen auf der Insel Reichenau ums Jahr 1020 geschaffenen Bildwerk, das nun auch durch Werner Pfendsacks Buch — er bezieht sich immer wieder auch auf diese Bilder — über beinahe ein Jahrtausend in unsere wahrhaft apokalyptische Gegenwart hinein redet.»

Erich Schick

Verlangen Sie unseren Pfendsack-Prospekt mit einer Farbtafel.

**Verlag Friedrich Reinhardt AG. Basel**



Zum Basler Universitätsjubiläum 1460—1960

## **Professoren der Universität Basel aus fünf Jahrhunderten**

BILDNISSE UND WÜRDIGUNGEN

*Unter Mitarbeit zahlreicher Gelehrter herausgegeben von Andreas Staehelin  
Mit 187 ganzseitigen Porträts, 405 Seiten, Ganzleinen Fr. 12.50*

Eine Würdigung von gegen 200 Professoren der Universität, Schweizern wie Ausländern, aus alter und namentlich auch aus neuerer Zeit, mit einem kurzen Text und, dem Text gegenübergestellt, der ganzseitigen Wiedergabe ihres Porträts.

In diesem Bande befinden sich auch eine große Zahl Würdigungen hervorragender Theologen, jeweils mit einem ganzseitigen Bild. So schreibt Oscar Cullmann über den Gründer der Theologischen Zeitschrift Karl Ludwig Schmidt, aus seiner Feder stammt auch das tragische Lebensbild von Franz Overbeck. Die meisten Kurzbiographien über Theologen haben die Herren Professoren Ernst Staehelin und Walter Baumgartner beige steuert. Es seien hier nur genannt die Lebensbilder von Johannes Oekolompad, Sebastian Castellio, Alexandre Vinet, Johann Tobias Beck, Emil Kautzsch, Bernhard Duhm und Julius Kaftan. Aber auch berühmte Humanisten, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Philosophen und Germanisten sind reichlich vertreten. Wir nennen hier Sebastian Brant, die beiden Amerbach, Paracelsus, die vier Bernoulli, die Heusler und Wackernagel sowie Johann Jakob Bachofen, Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche.

Verlangen Sie kostenlos einen Prospekt auf Kunstdruck mit Würdigung und Bildern von Jakob Bernoulli und Jacob Burckhardt vom

VERLAG FRIEDRICH REINHARDT AG. BASEL 12